

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg  
Vermögensverwaltung,  
Rechenschaftsbericht 2012**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	27.02.2013	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.*

## Begründung:

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung zu berichten.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), der das Stiftungskapital anvertraut wurde, gibt folgende Einschätzung ab:

Zum Jahresbeginn 2012 dominierte die Finanzmärkte die Angst um ein Auseinanderbrechen der Eurozone. Für viele Experten ging es nicht mehr um die Frage „Ob“ sondern nur noch um das „Wann“. Zwölf Monate später hingegen entsteht der Eindruck, dass Europa einen weiteren Schritt in Richtung einer noch engeren Union gegangen ist. Es wäre zu früh, ein Ende der Probleme auszurufen, aber die Einsicht zu handeln ist deutlich gewachsen. Deutschland ging mit der Agenda 2010 bereits voran. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass es keine schnelle Lösung geben kann und es auch immer wieder zu Rückschlägen kommen wird.

Am Ende des Jahres 2012 zeigte sich, dass gerade die als am riskantesten eingestuften Anlagen von Staatsanleihen aus Irland, Spanien und Italien über nachrangige Anleihen die attraktivsten Wertentwicklungen erbrachten. Allerdings glich die Kursentwicklung im Jahresverlauf auch einer Achterbahnfahrt.

Am Aktienmarkt zeigte sich ebenfalls eine heterogene Entwicklung. Allein zwischen DAX und EuroSTOXX50, der auch einen hohen Anteil an deutschen Unternehmen enthält, beträgt der Unterschied rund 10 %. Trotz deutlicher Zugewinne zeigen die Bewertungen, egal ob in Bezug auf das Kurs-Gewinn-Verhältnis oder die Dividendenrendite, keine Überbewertung.

Die LBBW erwartet weiter prosperierende Aktienmärkte und sieht die Risiken tendenziell eher auf der Seite der festverzinslichen Anlagen.

Entsprechend der Anlagerichtlinie mit der LBBW wird der mögliche Aktienanteil von 30 % aktuell zu maximal 25 % ausgeschöpft (zusammen mit Discountzertifikaten).

Aufgrund des in erster Linie sicherheitsorientierten Anlageverhaltens besteht für die Stiftung kein Anlass, in der derzeit unsicheren Lage die jetzige moderate Regelung noch weiter auszudehnen.

Im Hinblick auf die anstehende Übertragung der Spielstätten Zwinger 1+3 wurde Ende 09/2012 aus dem Portfolio ein Teilbetrag i.H.v. 1,5 Mio. € zur kurzfristigen Liquiditätsverbesserung bei der Stiftung abgerufen.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat der Wert des Portfolios 7.058.321,67 € betragen, hiervon werden die Dividenden-/Zinserträge (abzgl. der vereinbarten Kosten für die Vermögensverwaltung) i.H.v. 200.214,10 € zu Gunsten des Ergebnishaushaltes entnommen. Dem bereinigten Wert i.H.v. 6.858.107,57 € steht der Buchwert i.H.v. 6,5 Mio. € gegenüber, dies entspricht einer Wertsteigerung von 358.107,57 €.

Der Rechenschaftsbericht der LBBW (ohne 25 Seiten Transaktionsliste) ist als Anlage beigefügt.  
gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Vermögensverwaltung, Rechenschaftsbericht 2012 <b>Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!</b>